

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigenerhaltungsblatt am Sonntag.

Donnerstag, den 14. März 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 J.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Calw. Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniss der Amtsangehörigen gebracht, daß mit Rücksicht auf das günstige Ergebnis der Oberamtsvisitation Seine Königliche Majestät vermöge Höchster Entschliessung vom 4. d. M.

- 1) Die Ermächtigung gnädigst zu ertheilen geruht haben, daß dem Stadtschultheißen **Schuldt**, sowie dem ref. Oberamtspfleger **Wibmann** in Calw wegen ihrer langjährigen vorzüglichen Geschäftsführung die öffentliche Anerkennung ausgedrückt wird, sodann
- 2) dem Schultheißen **Kämpf** in Stammheim und dem Schultheißen **Roßfuß** in Dennjacht je die goldene und dem Schultheißen **Kühler** in Hornberg die silberne Civilverdienstmedaille in Gnaden verliehen haben.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Calw. Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 9. d. M., betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion, wird hiemit, höherer Weisung gemäß, zur Kenntniss der Betheiligten gebracht.

R. Oberamt.  
Doll.

Die diesjährige Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion, wird am Montag den 1. April d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Heidenheim stattfinden, wozu die Schäfer und die Gewerbetreibenden des Landes, welche sich mit der Verarbeitung der Schafwolle befassen hiemit eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafschaf vorgenommen, wofür nachfolgende Bestimmungen gegeben werden:

- 1) Die ausgelegten Preise sind:
  - a. für die besten höchstens vierschäufeligen Widder 6 Preise, 2 zu 80 M., 2 zu 60 M. und 2 zu 40 M. nebst einer Medaille von Bronze;
  - b. für die besten höchstens vierschäufeligen Mutterschafe 6 Preise, 2 zu 70 M., 2 zu 50 M. und 2 zu 30 M. nebst einer Medaille von Bronze.
- 2) Die Bewerber um die für Mutterschafe ausgelegten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
- 3) Sämmtliche Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß die Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland erzogen worden sind.

4) Diejenigen, welche im letzten Jahre (in Baden) für Böcke oder Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch kann kein Züchter auf mehr als einen Preis für Widder oder Schafe Anspruch machen.

5) Bei Zuerkennung der Preise werden sowohl die Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwoelligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere berücksichtigt werden.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von unterzeichneten Stelle ernannt.

7) Die Schafzüchter, welchen einer der Preise zuerkannt wird, empfangen dieselben erst auf dem 1. September d. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Haupt-Congress in Cannstatt. Auch haben die mit einem solchen Preise ausgezeichneten Schafhalter, von welchen es besonders verlangt wird, eine kleinere Anzahl ihrer Thiere auf dem Fest in Cannstatt gegen eine reichende billige Reiseentschädigung vorzuführen.

8) Die Preisbewerber haben sich am 1. April um 8 Uhr Vormittags mit ihren Thieren in Heidenheim einzufinden. Der Platz für die Musterung der Schafe wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden. Stuttgart, den 9. März 1878.

R. Centralstelle f. d. Landwirtschaft.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Brandschadensumlage-Register in die einzelnen Gemeinden hinausgegeben worden sind, werden die Ortsvorsteher veranlaßt, dafür zu sorgen, daß die Hälfte der Brandschadensumlage sofort zum Einzug gebracht und an die Oberamtspflege abgeliefert wird, da dieselbe angewiesen ist, die Hälfte des Gesamtbetrages an die Brandversicherungshauptkasse auf 1. April d. J. zu liefern.

Den 13. März 1878.

R. Oberamt.  
Doll.

Biefelsberg, Gerichtsbezirks Neuenbürg.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Carl Münch, Müllers dahier wird an den nachbenannten

Tagen in der Biefelsberger Mahlmühle die vorhandene Fahrniß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

- am Dienstag, den 19. März 1878, Nachmittags von 1 Uhr an: 1 Taschenuhr, Bücher, Betten, Leinwand, Küchengeräth und Schreinwerk;

am Mittwoch, den 20. März 1878, Nachmittags 1 Uhr, nach Beendigung des Viegenchaftsverkaufs 3 Pferde, 4 Kühe, 7 Schweine, 10 Gänse, 14 Hühner und 1 Hund; am Donnerstag, den 21. März 1878, von Vormittags 8 Uhr an:

Der Gedanke der Okkupation auf der Rheinlande scheint, daß die Thessalien und





Faß- und Handgeschirr, allerlei Haus-  
rath, Feld- und Handgeschirr, worun-  
ter 1 Futterschneidmaschine, Fuhr-  
und Reitgeschirr, 1200 Liter Obst-  
most, die Vorräthe an Roggen, Haber,  
Kernen, Brennholz, Rohndel, Brant-  
wein, Heu, Dehnd, Hans, Kartoffeln,  
Mehl, Fleisch und Schmalz.  
K. Amtsnotariat Wildbad.  
Fehlfeilen.

Neuier Stammheim.

### Brennholz-Verkauf.



Mittwoch, den  
20. d. M., Mor-  
gens 10 Uhr, im  
Bären zu Stamm-  
heim, aus Buchhau  
und Lindenrain:

21 Nm. buchenes  
und eichenes, 286 Nm. tannenes  
Brennholz, sowie 680 buchene und  
430 tannene Wellen und ca. 2400  
dto. ungebundene in Loosen.

Vorzeigung des Materials von Mor-  
gens 8 Uhr an.

Calw.

### Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Gantmasse der Schwestern  
Caroline und Christiane Riepp von hier  
kommt am

Montag, den 1. April 1873,  
Vormittags 11 Uhr.

auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteiger-  
ung:

Ungefähr ein Drittel an:

- 1 Ar 07 Met. einem zweifloch. Wohn-  
haus mit gewölbtem  
Keller,
- " 12 " einem Holzschuppen,
- " 15 " Hofraum nordwestl. am  
Haus,
- " 07 " Winkel südwestl.,
- " 22 " gemeinschaftlicher Winkel  
nördöstlich,
- " 03 " Dungstatt,

2 Ar 16 Met. an der Poststraße neben  
Dr. Schütz und Glaser  
Häufler.

Brd. Veri. Anschl. 3089 M.

— Ar 31 Met. Gemüsegarten hinter dem  
eigenen Haus.

Anschlag von Hausantheil und  
Garten 3400 M.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Stimmzheim.

### Lang- und Klobholz-Verkauf.



Am nächsten Don-  
nerstag, den 21. März  
werden im Gerechtigkeits-  
wald

329 Stüd Lang- und  
Klobholz, worunter

5 Eichen und 10 forchene Teuchel sind,  
gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr  
beim Rathhaus.

Schultheißenamt.  
Rienze.

### Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr,  
findet bei Thudi um die jährliche

### General-Versammlung

## Spar- & Vorschuß-Bank,

eingetragene Genossenschaft,  
Tagesordnung:

statt.

- 1) Wahl des Ausschusses und der Controle-Commission,
- 2) Rechenschaftsbericht,
- 3) Verwendung des Reingewinns.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Der Vorsitzende:

G. F. Wagner.

## Baster Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Mk. 8,000,000. Reserven ca. Mk. 8,000,000.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Herrn Carl Bock  
in Calw für Calw und Umgebung eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.  
Stuttgart im März 1878.

### Die Generalagentur f. Württemberg: W. zur Hellen.

Bezugnehmend an obige Bekanntmachung halte ich mich zur Entgegennahme von  
Versicherungsanträgen für obige anerkannt solide Gesellschaft bestens empfohlen und  
ertheile bereitwilligst jede weitere Auskunft.

Calw im März 1878.

### Die Bezirksagentur: Carl Bock.

Der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen  
Präparate bei, die wir bestens empfehlen.

### Briefadresse b. direkter Bestellung: Apoth. J. Schrader, Feuerbach.

Depots zu Fabrikpreisen in Calw in beiden Apotheken

### Seit 10 bis 12 Jahren

litt ich während des Winters und im  
Frühjahre an ganz heftigem Husten  
und Asthma, und bin ich nur durch  
den Gebrauch des weißen

### Bruust-Syrups

von S. A. W. Mayer in Breslau  
jedemal vollständig geheilt worden,  
welches ich hiermit der Wahrheit ge-  
mäß bescheinige.

Hessen bei Hamm in Westphalen.  
J. Maes, Mühlebesitzer.

Scht zu haben bei

S. Leukhardt  
vormals W. Enslin,  
Calw.

Den von J. A. Schawweder in Reut-  
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirk-  
ung auf Oberleder an Schuhen und Stie-  
feln rühmlichst bekannten königlich patentirten  
unübertrefflichen

### Leder-Gerbzettstoff

empfehle in Flaschen zu 60 S und 1 M

Die Expedition d. Bl.

### Zeugniß.

Der von Herrn Julius Schawweder  
in Reutlingen fabricirte Ledergerbztstoff

wurde nicht nur für meine Familie, sondern  
auch von meinen auswärts beschäftigten  
zwei ältern Söhnen, wovon der eine Ju-  
genieur, der andere Geometer, und deshalb  
bei ihrer Beschäftigung viel im Freien und  
in der Kälte sich aufhalten, angewendet  
und habe ich mich überzeugt, daß derselbe  
das Leder nicht allein weich, sondern auch  
wasserdicht erhält, und zur Erhaltung des  
Lederwerks sehr viel beiträgt.

Ulm, den 9. Septbr. 1874.

Oberamtmann Maier.

Calw.

Ich habe noch eine Parthie

### Schrotsägen

— für Zimmerleute und Holzhauer geeig-  
net — auf Lager, die ich, um damit zu  
räumen, zu dem billigen Preise von M 3.  
pr. Stüd abgebe.

Friedr. Müller  
am Markt.

### Knochenmehl,

beste Qualität, für dessen Gehalt die  
Fabrik garantirt, sowie

### Kunst-Dünger

empfehle

Ernst Schall.





# Für die Invaliden.

Spezial = Quittungen und General = Quittungen  
sind zu haben in der

A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

Calw.  
Hölzerne

## Gabel-Mehl

mit messingener Einfassung, nach neuester Maas-Eintheilung, hauptsächlich für Gemeinden, Holzhändler, Zimmerleute u. f. w., empfiehlt zu gef. Abnahme  
Friedr. Müller  
am Markt.

Calw.  
Circa 40 Jtr.

## Heu und Dohnd

hat zu verkaufen  
Zimmermeister Lorch.

Oberkollbach.

## Haus-Verkauf.

Jakob Stoll, Schmiedmeister von Altburg verkauft sein Wohn- u. Oekonomiegebäude nebst Schmiede-Einrichtung am nächsten

Samstag, den 16. d. M.,  
Nachmittags 5 Uhr,  
im Saal in Oberkollbach.  
Liebhaber sind eingeladen.

## Bitt e.

Die Unterzeichneten erlauben sich, um milde Gaben für die armen Confirmanden vom Lande zu bitten.

Mathilde Schaubert.  
Friederike Seeger.

**Sorgsamem Müttern** werden für schwer zahnende Kinder die ächten Schrader'schen electr. Zahnhalsbänder als das Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth. Schrader, Feuerbach Per Stück 1 M. vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

## Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

## „Indischer Extract!“

zu haben bei  
S. Leukhardt,  
vormals Wilh. Enslin  
in Calw.

Althengstett.

Ein noch gut erhaltenes

## Kinderwägle

ist zu verkaufen.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Am Donnerstag, den 21. März ist frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von  
E. Forlacher.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

## Zungenbretzeln

Bäder Enz.

Würzbach.

Seit dem 1. Mai v. J. war mein Mann, welcher am 3. Februar d. J. gestorben, Georg Friedrich Kentschler, bei der

## Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft,

Hauptagentur W. zur Helten in Stuttgart.

Die nach den Statuten bestimmte Entschädigung wurde mir am 8. März d. J. schon ausbezahlt, weshalb ich mich veranlaßt fühle, diese prompte und coulante Regulierungsweise zur Empfehlung öffentlich bekannt zu machen.

Den 12. März 1878.

Anna Maria Kentschler,  
Wittwe.

Althengstett.

## Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf  
Straile, Schneider.

— Calw, 13. März. Am Montag und Dienstag fand vor dem Kreisstrafgerichte in Tübingen die Verhandlung wegen der vor 3—4 Monaten hier verübten mancherlei Diebstähle, insbesondere wegen des im C. Ziegler'schen Laden ausgeführten Einbruchs statt. Das Gericht verurtheilte als Hauptankläger den Schlossergesellen Reinhardt zu 3 Jahren Gefängniß und 5jährigem Verlust der Ehrenrechte, Carl Keller zu 2 Jahren 6 Monaten, Emil Keller zu 2 Jahren 3 Monaten, Bey zu 8 Monaten, Kohler zu 6 Monaten und Brungenbach zu 5 Monaten. Die Staatsanwaltschaft hatte höhere Strafen beantragt. Die Vertheidigung wurde von den Rechtsanwälten Reher, Palm und Bierer geführt.

— Der wegen Diebstahls kaum erst der Haft entlassene Gärtnerlehrling Degenhardt von hier sitzt schon wieder hinter Schloß und Riegel. Seinem früheren Lehrherrn, der ihn begreiflicherweise nicht mehr aufnehmen wollte, drohte er mit Brandstiftung, ausgeführt aber hat er die böse Absicht an Dritten, indem er am Montag Vorm. im Gasthaus zum Rößle, wo er vorläufig Unterkunft gefunden, sein Bett anzuzünden versuchte, was aber noch rechtzeitig entdeckt wurde, dann aber, weil dieses Feuer nicht zum Ausbruch kam, am Montag Nachmittags die dem Kutscher Fr. Moroff gehörige Heuschauer in der Steinrinne in Brand steckte. Die Scheuer sammt Inhalt brannte vollständig ab, da auf der Anhöhe Hilfe unmöglich war, der Thäter aber wurde noch an demselben Tage zur Haft gebracht.

— Stuttgart, 8. März. Die Gassteuer zwingt viele Gasconsumenten, zu neuen Erfindungen Zuflucht zu nehmen, wodurch trotz gleich heller Beleuchtung doch ein erheblich geringerer Konsum im Gas bewirkt wird. Eine der besten Erfindungen dieses Genres sind die Hausstein'schen Patentgasregulatoren, welche schon in mehreren hüfigen Etablissements eingeführt sind, sich bestens bewährt haben und eine Gasersparniß von ca. 20 pCt. herbeiführen. Diese Brenner sind u. A. auch schon in der Druckerei des „Staats-Anzeiger“ in Anwendung.

— Stuttgart, 10. März. Ein Einbruch frechster und raffiniertester Art wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im Gebäude des Stuttgarter Stating-Rink am Neckarthor verübt. Der oder vermutlich die Diebe sind durch das an der Rückseite des Gebäudes befindliche Abtrittsfenster eingestiegen, haben die von innen verschlossene Abtrittstüre und sonach in gleicher Weise zwei nach der Werkkammer und Garderobe führende Thüren geöffnet, die beiden Garderobekasten behälter ausgegäht und die Kasse ihres Inhalts von

100—150 Mt. entleert. Bei der Hauptkasse, in welcher Baarschaften Nachts niemals belassen werden, wurde kein Einbruchversuch gemacht. Dagegen verfügten die Strolche sich in Küche und Keller, holten sich dort große Portionen Schinken, Wurst und Kalbsbraten, sowie 10 Flaschen des besten vorrätigen Weines, Rüberröhmer, nahmen in der Loge Quartier, verzehrten daselbst einen Theil der beige-schafften Speisen und Getränke, den größten Rest packten sie zusammen und verließen das nächtliche Quartier, nicht ohne in der Loge neben Teller, Messer und Salzblüthe auch ein winzig Stückchen Wurst, Brod und einen kleinen Weinrest im Glas, sowie eine geköpfte leere Flasche zurück zu lassen. Auf dem Garderobetisch wurden 4 Pf. vorgefunden, außerdem verschiedene Brech- und Bohrwerkzeuge. Die Polizei fahndet emsig nach dem Thäter; auf dessen Beibringen ist seitens der Verwaltung eine Prämie von 50 Mt. ausgesetzt.

— Stuttgart. Gestern Mittag 12 Uhr geriethen Schüler der katholischen Schule und der Hospitalschule vor dem oberen Museum in Streit, wobei dem 13½ Jahre alten Wilhelm Aicher, Sohn des pensionirten Zugmeisters, ein Messerstich in den linken Oberschenkel versetzt wurde. Ein neuer betäubender Beweis für die zunehmende Verwilderung unserer heranwachsenden Jugend!

— T h a l h e i m. Seit Beendigung des Feldzugs 1870—71 wurde hier vielseitig der Wunsch geäußert, es möchte dem Dichter der „Wacht am Rhein“, Max Schneckenburger, dem Sängerkhelden jenes Krieges, in dem Ort, wo dessen Wiege stand, ein Ehrendenkmal errichtet werden. In einer letzter Tage dahier stattgehabten Versammlung des Gemeinderaths, Veteranenvereins und verschiedener Bürger von hier, wurde diese Frage abermals näher besprochen. Es wurde ein Komite gewählt, welches die ersten hierzu erforderlichen Schritte zu thun hat. Bekanntlich ist dem Komponisten des Liedes F. Wilhelm bereits ein Denkmal in Schmalkalden errichtet worden.

— Heilbronn, 11. März. Ein hiesiger Bäcker und Wirth gieng vorigen Donnerstag von Hause fort, angeblich um sich nach Kochendorf zu begeben und in der dortigen Brauerei die letzte Sendung Bier zu bezahlen und weitere Bestellungen zu machen. Da er weder Abends noch am andern Morgen zurückkehrte, wurde ein Bot: nach Kochendorf gesandt, der dann auch die Nachricht brachte, der Betreffende sei gar nicht dort gewesen. Neuere Forschungen weisen nun aber darauf hin, der Vermisste sei über Heidelberg und Frankfurt weiter gereist, vielleicht Amerika zu. Für die Gründe zu der That fehlen bis jetzt Anhaltspunkte.





Friedrichshafen, 8. März. Seit vorgestern Abend weht mit kurzen Unterbrechungen starker Weststurm, der zu einem wahren Orkan sich gesteigert hat, so daß die Schifffahrt vollständig unmöglich wurde. Der Hasenqual wird trotz dem jetzt noch kleinen Wasserstande des Sees durch rasch aufeinander folgende Sturzwellen überfluthet, wie man es bei höchstem Stand des Sees kaum zu sehen gewohnt ist, und die berggleichen, langgezogenen, weißen Wellen, sowie die grünelbe Farbe des Wassers bezeugen die Wucht des Elementes, einen prachtvollen Anblick gewährend. (Aus allen Gegenden des Landes bringen die Blätter übereinstimmende Nachrichten vom 8. März über orkanartigen Sturm, strömenden Regen oder Kieselregen, Gewitter mit Donner und Blitz, auch theilweise rasch eingetretene Ueberschwemmungen, sowie vielfache Beschädigungen an Dächern und Bäumen. Wer um die Zeit des stärksten Sturmes, Morgens 1/2 9—9 Uhr, unterwegs war, wie Schreiber dieß, der kann von der Kraft des Windes und Regens erzählen.)

Aus Berlin den 9. wird berichtet: Durch die starken Stürme, welche seit den letzten Tagen fast im ganzen mittleren Europa herrschen, ist eine Störung des Telegraphenverkehrs herbeigeführt worden, unter welcher gestern auch die Börse stark zu leiden hatte, namentlich von Paris und London fehlten während der ersten Börsenstunde alle Depeschen, und erst ganz gegen Schluß der Börse trafen die ersten telegraph. Nachrichten aus London ein. Nach einem Ausbruch der Telegraphenverwaltung war die Verbindung nach Frankfurt a. M. nur auf Eine Leitung beschränkt, die nach Wien gleichfalls nur auf Eine Leitung, noch dazu mit schwacher Verständigung, die nach Hannover und Bremen gänzlich unterbrochen. Der Verkehr mit Paris und London war auch am Schluß der Börse noch auf bedeutende Umwege angewiesen, und auch die Verbindung mit Amsterdam gestört. In unserer Gegend hat der Sturm besonders in den umliegenden Forsten bedeutenden Schaden angerichtet. Namentlich sind die Höhen an den Ufern der Havel durch Windbruch stark heimgesucht. Die ältesten Kiefern sind zum Theil mit den Wurzelballen aus der Erde gehoben, andere sind kurz über der Wurzel völlig abgedreht und umgeworfen worden.

Berlin, 10. März. Die „Bosnische Ztg.“ schreibt: Mehrere Berliner Hausbesitzer, von Subhastation bedroht, haben bedenkliche Auswege betreten, wodurch der Hypothekencredit noch mehr erschüttert und der damit zusammenhängende Wucher gefördert wird. Beispielsweise verlaufen sie so ein Grundstück über Hals und Kopf einem gänzlich mittellosen Menschen gegen die darauf haftenden Hypothekschulden. Dieser Käufer begibt sich zu sämmtlichen Miethern, stellt sich als neuen Wirth vor und legitimirt sich durch Vorzeigung der bis dahin Miethsverträge des Vorbesizers mit den Miethern. Mit ansehen wohlwollendem Hinweis auf die schlechten Zeiten proponirt er dabei sofortige Herabsetzung der vertragemäßigen Miethre um den dritten Theil, selbst um die Hälfte unter der Bedingung, daß die Miether einen neuen Vertrag auf die ermäßigte Miethre schließen und letztere an ihn auf ein halbes Jahr vorausbezahlen, weil er noch eine kleine Hypothek reguliren müsse. Auf diesen verlockenden Vorschlag gehen die Miether freudig ein, kontrahiren von Neuem und zahlen die halbjährige Miethre im Voraus, ohne zu berücksichtigen, daß gesetzlich nur die für ein Quartal geleisteten Zahlungen dieser Art gültig sind. So machen der alte Wirth und sein Complice, der neue, noch vor Thoreschluß ein gutes Geschäft; die Hypothekengläubiger aber haben in Hinsicht auf ihre nächstfälligen Zinsen und auf einen Theil der Kapitalien das leere Nachsehen.

Sontha, 6. März. Auf der Route Basel-Zürich-Romanshorn ist am 23. Febr. ein in Basel am 22. von der dortigen Handelsbank auf die Post gegebenes Packet, Werth ca. 40,000 Francs, abhanden gekommen. Dasselbe enthielt: 500 Coupons, Deutsche Vereinsbank Aktien, Nr. 5 pr. 1878; 525 Coupons, Württembergische Vereinsbank Aktien, Nr. 6 pr. 1878; 300 Coupons, Rheinische Creditbank Aktien, Nr. 7 pr. 1878; 50 Coupons, Dresdener Bankaktien, Nr. 5 pr. 1878; 100 Coupons, Badische Anilin- und Sodafabrik Aktien, Nr. 5 pr. 1878.

Triest, 9. März. Auf dem Lloyd-Dampfer „Sphinx“ von Ravala kommend, mit 2500 Tschirleuten an Bord, ist ein Brand ausgebrochen. Der Dampfer ist hierauf am Kap Gattaro gestrandet. 500 Personen kamen um, die anderen wurden gerettet.

Rom, 7. März. Im Vatikan fand eine Meuterei der Schweizergarden aus Anlaß einer Herabsetzung des Soldes statt. Die Gemeinen kündigten dem Hauptmann den Gehorsam, der sich darauf anschickte, Militär zu requiriren, aber mit der blanken Waffe daran gehindert wurde. Die Drohung, entlassen zu werden, beantworteten die Empfänger damit, daß sie den Vatikan nur als Leichen verlassen würden. Es herrscht daher große Bestürzung und Rathlosigkeit.

Rom, 11. März. Man will im Vatikan entdeckt haben, daß

es sich bei dem Aufstand der Schweizergarden um keine vereinzelte Thatsache, sondern um eine Verschwörung der Jesuitenpartei gehandelt habe. Der Zweck sei der gewesen, den Papst zur Auswanderung zu bewegen, dieser aber habe die Absicht durchschaut und erklärt, er werde sich auf seinem Posten zu behaupten wissen.

Rom, 11. März. Der Kardinal Staatssekretär Franconi erklärte dem Kaplan des Königs, daß der Papst seine Thronbesteigung in Rom nicht amtlich anzeigen könne, da ein solcher Schritt gegen die Kirchengebräuche verstoße.

Paris, 10. März. Man hat hier noch keine absolute Gewißheit darüber, wie sich Frankreich zu dem europäischen Kongresse stellen wird. Die besonnenen Republikaner mißbilligen immer mehr die in der Gambetta'schen Republik aufgestellte Idee, daß Frankreich vom Kongresse fern bleiben müsse. Gestern Abend ging das Gerücht, Waddington selbst werde zum Kongresse nach Berlin gehen.

London. Stanley's Erforschungsexpeditionen in Afrika haben den „New-York Herald“ und den Londoner „Telegraph“, wie man behauptet, 115,000 Doll. gekostet. Der Kongress der Ver. Staaten hat Dankes-Resolutionen für Stanley angenommen und diese sind vom Präsidenten der Ver. Staaten unterzeichnet worden.

London, 10. März. Heute fanden große Meetings von 30,000 bis 40,000 Personen in Hydepark statt, von deren einem für, das andere gegen den Krieg sich aussprach.

Per a, 27. Febr. Suleiman Pascha soll ertränkt worden sein. So lautet die Nachricht, die mir von ziemlich glaubwürdiger Seite zugeworfen ist. Es sind in seinem Besitze Schriftstücke aufgefunden worden, welche beweisen sollen, daß er es auf einen Sturz des Sultans abgesehen habe. Der Inhalt meiner Nachricht ist, daß man ihn von dem Dardanellenschloße auf ein Schiff lockte, ihn dann in einen Sack nähte und ins Meer warf.

In Washington, ist die Nachricht aus der Habana angelangt, daß der Aufstand, welcher auf der Insel Cuba 10 Jahre gedauert hat, nun vollkommen unterdrückt sei. Die spanischen Truppen haben Befehl erhalten, die aktiven Operationen einzustellen.

**Vom Kriege.**

Der „Polit. Kor.“ wird aus Bukarest gemeldet: Ueber die Ansprüche Rumäniens verhandelt unter Anderem, daß Rumänien die Dobrudscha, die Inseln in den Donaumlüngen, Widin und 250 Mill. Fres. Kriegentschädigung verlange. Allen Versionen gegenüber versichert die Regierung, daß sie entschlossen sei, das rumänische Gebiet, wie es durch den Pariser Vertrag abgegrenzt sei, weder zu vergrößern noch verringern zu lassen.

Aus Cetinje: Montenegro kehrt demnächst in vollen Friedenssinn zurück, die russischen Ambulanzten werden aufgelöst, die fremden Aerzte entlassen. Die Montenegriner halten ihre bisherigen Stellungen besetzt bis zur Veröffentlichung des Friedensvertrages, wogegen die Türken demnächst die Räumung der abzutretenden Gebiete beginnen.

Athen, 10. März. Die Insurgenten von Creta haben den ihnen von den türkischen Behörden vorgeschlagenen Friedensentwurf angenommen; sie wollen das Resultat des Kongresses abwarten und dann je nach dem Ausgang des Kongresses die Feindseligkeiten wieder beginnen oder dauernd einstellen.

**Bermischtes.**

Nach den Verhandlungen der medizinischen Gesellschaft in Upsala ist man folgendem, ausgedehnt betriebenen, insaf. Betrug auf die Spur gekommen: Hopfen, der bereits zur Extractbereitung oder zum Brauen verwendet worden ist, wird mit Absynthtinktur oder Wermuth angefeuchtet, destillirt, getrocknet, und hierauf hat man die Störne, ihn mit oder ohne Zusatz von neuem Hopfen zu Markt zu bringen. Er wird gekauft und soll für diesen gefälschten Hopfen wegen vermehrter Bitterkeit sogar ein höherer Preis bezahlt werden, als für unbenützten, ächten Hopfen.

**Gemeinnütziges.**

Bei gegenwärtiger kalter Witterung hört man allgemein klagen über die unglücklichen Gesundheitsverhältnisse, u. sind es bes. Reuchhusten u. Catharre, v. denen Kinder u. Erwachsene heimgesucht werden. Als vorzügl. Linderung- u. Vorbeugungsmittel gegen derartige Beschwerden, hört man allgemein den Schrader'schen Trauben-Drusthonig, von Apoth. Schrader in Feuerbach b. Stuttgart, rühmen. Bei dem angenehmen Geschmack, den der Schrader'sche Trauben-Honig hat, wird er auch v. Kindern ohne Widerwillen genommen und soll die Wirkung stets eine vorzügliche sein. Auch die sonstigen Schrader'schen Hausmittel werden allgemein gerühmt, worauf wir unsere Leser aufmerksam zu machen nicht verschmähen wollen.

Se. Kön. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 11. d. M. auf das erledigte Revieramt Liebenzell, Forst Neuenbürg, den Revierförster Frhr. v. Gaisberg in Tübingen, seiner Bitte entsprechend, gnädigst versetzt



Erste und Donnerstagsverhaltung

Morgens 10 Uhr: v. Schmied,

Morgens 10 Uhr: v. Schmied,

Morgens 10 Uhr: v. Schmied,

findet f

das Loos willigen Untauglich

ungspfl werden nungsurku zu unterja

der Stam einzutrage eines Pfl

Unter machung Schulwe 1878 (S

